



Kesimpta® (Ofatumumab)

Das Medikament Kesimpta® behandelt den Verlauf von schubförmiger Multipler Sklerose. Hier finden Sie alles Wichtige zur Therapie mit Kesimpta®. Für weitere Informationen zu Medikamenten und Therapien lesen Sie das MS-Info «Behandlung der Multiplen Sklerose».

Das Wichtigste in Kürze

- Kesimpta® behandelt den aktiven schubförmigen MS-Verlauf bei Erwachsenen.
- Das Medikament verlangsamt den Krankheitsverlauf.
- Es wird 1x monatlich unter die Haut gespritzt (Selbstapplikation).

Wirkstoff

Der in Kesimpta® enthaltene Wirkstoff Ofatumumab gehört zur Klasse der monoklonalen Antikörper.

Anwendungsbereiche

Verschrieben wird das Medikament Erwachsenen mit einer bestätigten Multiplen Sklerose (MS), die schubförmig verläuft.

Kontraindikationen

Sie dürfen das Medikament nicht einnehmen, wenn bei Ihnen folgendes zutrifft:

- Immunschwäche
- Aktive Infektionen
- Aktive bösartige Tumorerkrankungen
- Überempfindlichkeit gegenüber dem Wirkstoff
- Schwangerschaft und Stillzeit

Wirkung von Ofatumumab

Ofatumumab zerstört bestimmte Immunzellen des Immunsystems (die B-Lymphozyten), die

massgeblich an der Schädigung des Zentralen Nervensystems (Hirn und Rückenmark) bei MS beteiligt sind. In der Folge wird die Krankheitsaktivität verlangsamt und Behinderungen schreiten langsamer voran.

Mögliche Nebenwirkungen

Ofatumumab kann zu folgenden Nebenwirkungen führen:

- Injektionsbedingte Hautreaktionen an der Einstichstelle (z.B. Entzündungen, Schwellungen, Schmerzen)
- Fieber, Kopfschmerzen, Muskelschmerz, Schüttelfrost, Ermüdung
- Infektionen der oberen Atemwege
- Harnwegsinfektionen
- Lippenherpes
- Senkung der Anzahl bestimmter Immunabwehrzellen und damit verbundene reduzierte Immunabwehr

Vorsichtsmassnahmen

Mindestens vier Wochen bevor die Behandlung beginnt, müssen allfällige Impfungen inkl. Hepatitis abgeschlossen sein. Zu Beginn und während der Therapie wird Ihre Ärztin Blutkontrollen verordnen.

Unter der Therapie mit Kesimpta® kann eine extrem seltene, jedoch schwere und möglicherweise lebensgefährliche virale Infektion, die Progressive multifokale Leukenzephalopathie (PML) auftreten. Bei Verdacht auf PML muss Ihr Arzt sofort Abklärungen durchführen.

Verabreichung

Die empfohlene Dosis Kesimpta® beträgt 20mg einmal monatlich. Das Medikament wird mit einem Fertipen unter die Haut gespritzt (subcutan), vorzugsweise in den Oberschenkel und Bauch.

In der Regel lernen Sie, sich das Medikament selber zur applizieren. Selten wird diese Aufgabe der Spitex oder Angehörigen übertragen.

Haben Sie eine Injektion ausgelassen, sollten Sie sie sobald als möglich nachholen. Applizieren Sie die nachfolgende Dosis im empfohlenen Abstand.

Anleitung zur Applikation

Eine Fachperson erklärt Ihnen die Anwendung und Handhabung des Fertipen. Eine optimale Einführung trägt dazu bei, dass Nebenwirkungen und Injektionsprobleme möglichst verhindert werden. Die Pflegefachperson unterstützt Sie auch im weiteren Verlauf der Therapie. Die Instruktion kann entweder durch die Pflegefachperson der Schweiz. MS-Gesellschaft, beim behandelnden Arzt oder durch andere Spritzen-Instruktoren erfolgen.

Zubehör

Sie bekommen Zubehör sowie Dokumentationsmaterial vom Hersteller kostenlos zur Verfügung gestellt.

Lagerung

Kesimpta® 20mg liegt als Fertipen vor und wird im Kühlschrank (2-8 °C) und vor Licht geschützt gelagert. Vermeiden Sie Temperaturen über 30 °C.

Therapiedauer

Die Behandlung ist als Dauertherapie vorgesehen. Sie kann aber nach Absprache mit ihrem Arzt jederzeit beendet werden.

Reisen

- Transportieren Sie das Medikament wenn möglich in der Originalverpackung im Handgepäck (in einer Kühlbox).
- Ein vom Arzt unterschriebener Medikamentenpass gehört ins Reisegepäck.
- Entsorgen Sie den Fertipen nach Gebrauch an Ort und Stelle sicher.

Die Schweiz. MS-Gesellschaft arbeitet neutral und unabhängig. Sie nimmt keine finanzielle Unterstützung von der pharmazeutischen Industrie entgegen.

Kosten

Die Grundversicherung der Krankenkassen übernimmt die Kosten von Kesimpta®. Ihr Facharzt wird bei Ihrer Krankenversicherung oder beim Schweizerischen Verband für Gemeinschaftsaufgaben der Krankenversicherer (SVK) ein Gesuch für Kostengutsprache einreichen. Danach prüft er jährlich, ob es sinnvoll ist, die Therapie fortzusetzen.

Hinweise

- Detaillierte Patienteninformationen zu Arzneimitteln finden Sie unter www.swissmedinfo.ch
- Für weitere Informationen wenden Sie sich an Ihren behandelnden Arzt oder die Schweiz. MS-Gesellschaft.

MS-Infoline

0844 674 636

Mo – Fr von 9.00 bis 13.00 Uhr



Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft

Josefstrasse 129, Postfach, 8031 Zürich

T 043 444 43 43

info@multiplesklerose.ch, www.multiplesklerose.ch



Die MS-Gesellschaft nimmt keine finanzielle Unterstützung von der pharmazeutischen Industrie entgegen. Danke für Ihre Spende!